

MEINE
GEMEINDE

Kanton
Solothurn

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnertagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an.

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

LANGENDORF

Naturfreunde auf dem Gürbetalerhöhenweg

Der Gürbetalerhöhenweg im Grossraum Bern ist bekannt für seine grandiose Aussicht auf die Berner Alpen, aber auch auf die schönen Bauernhöfe unterwegs. So machten sich 26 Teilnehmer der Naturfreunde Langendorf mit dem Zug auf die Reise nach Belp. Zuerst galt es, einen kurzen steilen Anstieg auf den Längenberg zu bewältigen, und dann ging es in leichtem Auf und Ab weiter, vorbei an lichten Wäldern, saftigen Wiesen und blumengeschmückten Bauernhöfen zum Weiler Falenbach. Dort konnten drei stattliche Bauernhöfe mit Ofenhaus, 1760 erbaut, und die Aussicht auf die Alpenkette und den Thunersee genossen werden, bevor der nächste spannende Teil der Wanderung begann. Ein steiler Abstieg über Treppen, vorbei an mächtigen Sandsteinfelsen und einer grossen Höhle, dem sogenannten Pfaffenloch, führte zum Restaurant Guetebrünne mit schöner Terrasse, wo natürlich ein Zwischenhalt gemacht wurde. Weiter führte der Weg über Riggisberg und dem Mühlbach entlang nach Mühlethurnen, wo die Heimreise angetreten wurde. Diese schöne Wanderung unter der Leitung von Brigitte und Peter Schlatter wird sicher noch allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben. Infos und weitere Bilder unter: www.naturfreunde-langendorf.ch

VON PETER JACOB



Mitglieder der Naturfreunde auf ihrer Wanderung.

ZVG

OENSINGEN

Seniorengruppe Roggenfluh auf Reisen

Der diesjährige Nachmittagsausflug der Seniorengruppe Roggenfluh führte in die Innerschweiz, ins Visitor Center Swiss Knife Valley der Firma Victorinox in Brunnen.

Die fröhliche Reiseschar bestieg bei recht gutem Wetter nach dem Mittag den bereitstehenden Reisebus. Über die Autobahn bis Dagmersellen, dann über Land via Willisau, Malters, Kriens fuhren wir nach Beckenried. Dort bestand Gelegenheit, im kleinen Garten-Restaurant den ersten Durst zu stillen. Dabei überraschte uns Franz Müller mit seinem Alphorn noch mit einem kleinen Ständeli.

Mit der Fähre setzten wir dann über nach Gersau, dies bei wärmendem Sonnenschein, was allgemein



Franz Müller mit seinem Alphorn überraschte mit einem kleinen Ständeli.

sehr genossen wurde. Die Fahrt ging dann mit dem Car weiter zu unserem ersten Ziel in Brunnen. Nach der interessanten Führung mit vielen Informationen zum Entstehen dieser Firma wurde allen Teilnehmenden ein kleines Victorinox-Taschenmesser abgegeben.

Um Hunger und Durst zu stillen, machten wir vor der Heimfahrt noch einen Halt in der Pizzeria Bacco in Arth. Glücklicherweise waren auch etwas müde, erreichten wir dann wieder Oensingen.

An dieser Stelle der Obmannschaft der Seniorengruppe herzlichen Dank für die Organisation dieses schönen Ausfluges.

VON URSULA MEISE

SOLOTHURN

10 Jahre Chor der Nationen Solothurn - Jubiläumsfest im Kapuzinerkloster

Grosse Freude herrschte im Kapuzinerkloster Solothurn. Rund 140 Personen folgten der Einladung zum Jubiläumsfest des Chors der Nationen. Djembe spielen, draussen Mittagessen, Zeit haben, zusammensingen sowie der Apéro zum Schluss kamen an. Dass das Wetter mitspielte, war das «Tüpfli auf dem i».

10 Jahre Chor der Nationen Solothurn: 2006 initiierte der damalige Integrationsdelegierte des Kantons Solothurn, Albert Weibel, den heute schweizweit bekannten Chor der Nationen als Integrationsprojekt des Kantons Solothurn. Ein namhaftes Patronatskomitee entstand, unter anderem mit Ruth Dreifuss, Werner van Gent, Amira Hafner-Al-Jabaji, Emil Steinberger. Der Chor machte Schule. Ab 2009 entstanden gleichnamige Chöre in Luzern, Glarus, Zürich und Bern, welche alle von Bernhard Furchner, dem Mitbegründer, geleitet werden. Die ehemalige Sängerin Sabine Graser und Integrationsbeauftragte der Stadt Baden initiierte 2016 den WeltCHOR Baden, der sich ebenfalls an die Solothurner Idee anlehnt.

Das Jubiläumsfest war Teil eines anspruchsvollen Jubiläumsprogramms 2016. Im September folgen die Jubiläumskonzerte in Solothurn und Olten. Zum Abschluss des Jubiläumjahres reist der Chor im Oktober nach Bosnien-Herzegowina. In Sarajevo und Srebrenica wird der Chor mit namhaften Chören vor Ort zusammen auftreten. Für 2017 ist ein Gegenbesuch in Solothurn geplant.

Djémbe-Meisterspieler Drissa Sanon startete das Fest mit einem Workshop bereits um halb zehn. 40 Teilnehmende tauchten mehr und mehr in die schwieriger werdenden afrikanischen Rhythmen ein. Der Alltag war vergessen.

Inzwischen hatten fleissige Hände Tische drinnen und draussen dekoriert mit Fotos aus der zehnjährigen Chorgesichte und wunderschönen Blumen. Der Mittagstisch - draussen an der Sonne - lockte mit syrischen und tibetischen Spezialitäten. Das Dessertbuffet «Chor der Nationen» liess keine Wünsche offen. Ehemalige und aktive Sängerinnen und Sänger tauschten Erinnerungen aus. Zeit war genug vorhanden. Genau so hatte sich das Vorbereitungssteam um Brunie Gutedel das gewünscht.

Das Konzert um 17 Uhr in der Klosterkirche gestaltete sich zu einem weiteren Höhepunkt. Unter der Leitung von Luca Fiorini begeisterte der Chor mit Liedern aus zehn verschiedenen Ländern (in ebenso vielen Sprachen) aus Europa und Afrika. Alte Lieder wurden zusammen mit den anwesenden, ehemaligen Sängerinnen und Sängern gesungen. Vor dem kraftvollen Ende des Konzertes mit der südafrikanischen Nationalhymne «Nkosi Sikelel' iAfrika» sangen die aus der Demokratischen Republik Kongo und aus Togo stammenden Afrikaner Luemba und Boris zwei wunderschön sanfte Dankeslieder aus ihrer Heimat. Begleitet wurden sie ebenso sanft von Djembespieler Drissa.

Der Applaus für Chor und Solisten begleitete die Eingeladenen zum Apéro im Refektorium. Begegnungen zwischen Menschen aus vielen Ländern rundeten diesen gelungenen Sonntag im historisch-gemütlichen Ambiente des Kapuzinerklosters ab.

Der Chor der Nationen Solothurn singt am Sonntag, 18. September, um 17 Uhr im Landhaus Solothurn und am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr in der Friedenskirche Olten. Infos auf: www.cdn-solothurn.ch

VON STEFAN KELLER



Der Chor der Nationen Solothurn in Aktion.

ZVG

OBERBUCHSITEN

Grünes Licht für «Theater und Kultur im Gäu»

Die Genossenschaft Schälismühle hat sich zu einer anerkannten Institution im Gäu entwickelt. Dies zeigte sich am Interesse, welches die zahlreichen Genossenschafter mit ihrer Teilnahme an der 16. Generalversammlung bekundeten. Darüber hinaus kann die Genossenschaft immer wieder von Sympathiebezeugungen in Form von finanziellen Unterstützungen profitieren. So auch in diesem Jahr. Einen Check in der Höhe von 20 000 Franken - zweckgebunden für den Gebäudeunterhalt - durften André Schwaller und Heinrich Kissling namens des Vorstands entgegennehmen. Spenderin ist die Gemeinnützige Bürgerschafts-Genossenschaft Kanton Solothurn, die aus dem Jahres-

gewinn gemeinnützige Projekte unterstützt, die einen Bezug zum Wohn- oder Grundeigentum haben. Präsident André Schwaller freute sich über die willkommene Spende und dankte der Bürgerschafts-Genossenschaft.

Die übrigen Geschäfte wurden zügig abgewickelt. Das von Ursula Zeltner verfasste Protokoll, den Jahresbericht, die Rechnung 2015 und das Budget 2016 verabschiedete die Versammlung einstimmig. Erneut konnte die Genossenschaft einen Beitrag des Vereins Freunde der Schälismühle entgegennehmen. Mit diesen Beträgen wurde es möglich, bei den Schulden eine zusätzliche Abschreibung vorzunehmen, wie Verwalter Hansjörg Schürmann

erläuterte. Zudem dankte er den Spendern.

Schälismüller Heinrich Kissling konnte ebenfalls von einem erfolgreichen Jahr berichten. Das Adam-Zeltner-Haus und die Sankt-Jakobs-Kapelle wurden für viele Veranstaltungen gebucht, dies neben den kulturellen Anlässen, welche von den Freunden der Schälismühle organisiert wurden. Wahlen standen keine an, da der Vorstand auf zwei Jahre gewählt ist. Er besteht aus: Urs Leo Hammer (Ehrenpräsident), André Schwaller (Präsident), Stephan Berger (Vizepräsident), Hansjörg Schürmann (Verwalter), Ursula Zeltner (Aktuarin), Daniel Lederer, Stefan Rudolf, Urs Wyss, Toni Brutschin, Markus Zeltner und Heinrich Kissling (Schälismüller).

Christoph Schwager (Härkingen) und Felix Jeanmaire (Oberbuchsiten), zwei Akteure einer noch zu gründenden Genossenschaft, erläuterten Pläne für ein Projekt: «Theater und Kultur im Gäu». Die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft Schälismühle stehen dem Vorhaben positiv gegenüber. Der Vorstand wird zu gegebener Zeit mit den Verantwortlichen über einen Baurechtsvertrag verhandeln. Zu diesem Vorhaben hat die Versammlung grünes Licht gegeben. Im Anschluss wurde ein Apéro offeriert.

VON HEINRICH KISSLING



Die Genossenschaft Schälismühle führte ihre 16. Generalversammlung durch.

ZVG